

Der Grauviehzüchter

Mitteilungsblatt des Schweizer Grauviehzuchtvereins



So ist es gemütlich....

Foto: U. Gantenbein

- **Generalversammlung**
- **Betrieb Cafilisch**
- **Tier & Technik**
- **Diverse Infos**
- **Und anderes mehr**

Ausgabe Nr. 23 /Februar 2012

Gedanken der Redaktorin: Wunschträume

Träume sind immer gut, aber man sollte einfach noch realistisch bleiben. Als ich kürzlich über meine Träume nachdachte, davon gibt es viele, kam mir die Geschichte vom armen Fischer und seiner Frau in den Sinn. Der Fischer selber war zufrieden und hatte auch keine Wünsche als er einen verzauberten Fisch fischte. Seine Frau dagegen wünschte sich zuerst auch nur von einem Haus anstelle der Hütte, dann wollte sie ein Schloss und dann Kaiserin werden und zuletzt übertrieb sie es dann, als sie den Wunsch äusserte, sie wolle Gott sein und plötzlich war wieder alles, so wie es am Anfang war mit der Fischerhütte.

Manche Träume lassen sich erfüllen andere nicht, so wird es wohl ein Traum bleiben, dass die Behörden und Ämter den gesunden Menschverstand einschalten und nicht immer nur auf die Gesetze schauen. Meine Träume sind in Gedanken auf den ersten Blick vielleicht super, aber nicht immer Praxisbezogen realistisch.

Ein Traum ist einen Kräutergarten mit Treibhaus, doch in der Realität ist das ganze vorderhand nicht umsetzbar wegen einem Mangel an flachen Plätzen in der Acla, aber vielleicht habe ich irgendwann noch die richtige Idee, wie ich das umsetzen kann. Ich habe die richtige Lösung einfach noch nicht gefunden.

Ein weiterer Traum ist, dass wir von einigen Leuten klare Antworten bekommen, wird aber kaum Realität, da diesen meistens das logische Denken fehlt und sie sich nicht dafür haben zum Nein sagen, es ist wohl einfacher, zum vielleicht zu sagen, was uns aber nicht weiterhilft, weil wir ja nicht wissen woran wir sind.

Ein anderer Traum ist, dass wir weniger kontrolliert werden und etwa die Hälfte der Vorschriften abgeschafft würden. Doch die Gefahr vom Gegenteil ist gross.

Und so gibt es noch vieles, Träumen wir halt weiter und hoffen, dass sich irgendwann etwas ändert und versuchen so, wie die Situation ist, möglichst viele Träume zu verwirklichen.

In diesem Sinne wünsche ich euch viele realistische Träume und nicht zu viele Menschen, die etwas gegen Eure Wunschträume haben.

Es grüsst Euch aus der Acla

Myrtha Tüsel – Bissig

Impressum

Grauviehzuchtverein

Präsident:	Andreas Kaufmann, Egga 16 , 7437 Nufenen	Tel. 081 630 90 13
Aktuar:	Thomas Bischof, Huben, 9655 Stein SG	Tel. 071 994 37 77
Kassier:	Uwe Möhr, Lavadinastr.27, 9497 Triesenberg	Tel. 0042 377 711 06
Redaktion:	Myrtha Tüsel – Bissig, Acla 1, 7104 Versam	Tel. 081 645 13 34
	E-Mail: felsenbauer@bluewin.ch	oder 079 243 74 67

Einladung zur Hauptversammlung 2012

Samstag, 17. März 2012, 10.00h

BWZ in Giswil OW

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Jahresbericht und Protokoll der letzten HV
3. Rechnung 2011
4. Mitgliederbeitrag und Budget 2012
 - Homepage Zusammenarbeit mit Rassenclub?
 - Defizit Gralpina
5. Redaktion Grauviehzüchter
6. Jahresbericht Genetikkommission
7. Züchtertreffen
8. Werbung:
 - Werbeblache für Grauvieh
 - Tier und Technik
9. Verschiedenes

Jahresbericht 2011 des Präsidenten

Die schweizerische Landwirtschaft befindet sich in einem stetigen Umbruch. Im Verlaufe dieses Jahres haben wir viel über die Agrarpolitik 2014 – 2017 gehört und gelesen. Direktzahlungen sollen immer mehr an ökologische Leistungen gebunden werden. Es geht immer weniger darum möglichst viel zu produzieren, sondern die Landschaft zu pflegen und attraktiv zu halten. Aus meiner Sicht sind wir mit unserem Grauvieh auf dem richtigen Weg dorthin. Ich bin aber auch überzeugt, dass wir mit Grauvieh auch hochwertige Lebensmittel produzieren können, die gefragt sind.

Unsere diesjährige GV fand erneut in Landquart statt. Das Protokoll befindet sich in derselben Ausgabe. Ich möchte erneut an unsere Mitglieder appellieren Visionen, Wünsche und Ideen beim Vorstand anzubringen. Auch brauchen wir Leute, die sich gerne im Vorstand engagieren möchten. Bei den nächsten Wahlen in einem Jahr werde ich als Präsident nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der grösste Anlass für's Grauvieh war zweifellos die Gralpina am 30. April/ 1. Mai. Ein Organisationskomitee mit Peter Salzgeber als Präsident hatte eine attraktive Ausstellung auf die Beine gestellt. Ich bin überzeugt, dass sie allen Beteiligten in bester Erinnerung geblieben ist. Am Samstag fand in Mehrzweckhalle in Pany der Galaabend statt. Ein abwechslungsreiches musikalisches Programm erwartete die Gäste aus Nord- und Südtirol und der Schweiz. Auch für Speis und Trank war reichlich gesorgt.

Am Sonntag wurde in der Bündner Arena in Cazis in 14 Abteilungen die Siegertiere der Schweiz auserkoren. Diese durften sich nachher auch der Konkurrenz aus Nord- und Südtirol stellen. Der Publikumsaufmarsch war beeindruckend gross und mit einer kantonalen Braunviehausstellung vergleichbar. Das Medienecho war durchwegs gut.

An dieser Stelle möchte ich dem OK für die geleistete Arbeit herzlich danken. Der SGVZV betrieb an der Ausstellung einen Informationsstand für Grauvieh. Besten Dank auch diesen Helfern.

Im Oktober war der SGVZV zu Besuch bei den Familien Gantenbein am Grabserberg. Trotz zweifelhaftem Wetter fanden sich gut dreissig Personen ein. Beim Apéro im Tenn wurde uns unter anderem auch vom eigenen Alpkäse angeboten. Anschliessend konnte man sich eine Bild des tollen Viehbestandes machen. Beim gemütlichen Mittagessen wurden wir kulinarisch verwöhnt. Man merkte gut, dass die Familie Gantenbein auch in der Gastwirtschaft Erfahrung hat.

Vielen Dank für euren Einsatz.

Die Herdebuchführung und die Milchleistungskontrolle obliegt nach wie vor dem Schweizerischen Braunviehzuchtverband. Im November hat er den neuen Namen „Braunvieh Schweiz“ übernommen.

Ende August wurden in 239 Betrieben 1054 weibliche Grauviehtierte und 12 Stiere gezählt. Von Mitgliedern unseres Vereins entfielen davon aus 98 Betrieben 682 Kühe und 10 Stiere. Es stehen also 374 Grauviehherdebuchtiere in Braunviehbetrieben die nicht bei uns Mitglied sind.

Im letzten Kontrolljahr wurden 263 Abschlüsse registriert. Daraus ergaben sich 221 Standardabschlüsse mit 4228 kg Milch, 3.73 % Fett und 3.23 % Eiweiss. Dies entspricht einer Zunahme von 97 kg im Vergleich zum Vorjahr. 92 % der Kühe sind im Berggebiet daheim.

Unser Mitgliederbestand ist nur geringfügig auf 109 Mitglieder angestiegen. Leider hat es immer wieder Mitglieder die trotz mehrmaliger Erinnerung ihren Jahresbeitrag nicht bezahlen. Laut Statuten können Mitglieder, die nach zweimaliger Mahnung nicht bezahlt haben, aus dem Verein ausgeschlossen werden. Der Vorstand hat an der Herbstsitzung beschlossen, dass solche Mitglieder von der Mitgliederliste gestrichen werden. Falls ein Mitglied kein Interesse an unserem Verein mehr hat, soll es doch bitte mit ein paar Zeilen den Austritt geben.

Ferner hat der Vorstand an der Herbstsitzung beraten, sich mehr für Werbung einzusetzen. Die Homepage soll erneuert werden eventuell in Zusammenarbeit mit dem Rassenclub Grauvieh. Es wurde eine schon lange beschlossene Werbeblache für Grauvieh gedruckt. Das Logo dafür haben unsere Mitglieder Doris und Marco Mutti entworfen. Vielen Dank für euren Einsatz. Diese Blache soll an grösseren Anlässen oder Ausstellungen in den Einsatz kommen. So zum Beispiel an der Tier und Technik in St. Gallen, wo der Verein in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Grauviehzuchtverband einen Stand betreiben wird. Wer sich an Ausstellungen für das Grauvieh engagiert, kann beim Vorstand ein Gesuch für eine Spesenentschädigung einreichen.

Vom Fotowettbewerb, zudem ich im letzten „Grauviehzüchter“ aufgerufen habe, sind leider nur von 4 Mitgliedern Bilder eingesendet worden. Einige davon werdet ihr im „Grauviehzüchter“ oder auf der Homepage sehen können. Besten Dank an die Fotografen.

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet in Giswil im Kanton Obwalden statt. Es wäre schön euch alle dort anzutreffen.

Der Präsident
Andreas Kaufmann

SCHWEIZER GRAUVIEHZUCHTVEREIN

**Protokoll der 9. Mitgliederversammlung, Freitag, 11. März 2011, 10.00 Uhr
Plantahof, Landqart**

TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Jahresbericht, Protokoll HV 200
3. Aufstockung Kommission
4. Wahlen
5. Jahresrechnung 2010
6. Mitgliederbeitrag und Budget 2011
7. Homepage
8. Jahresbericht der Genetikkommission
9. Anlässe 2011/ Gralpina
10. Verschiedenes

1.

Um 10.10 Uhr eröffnet der Präsident vor 31 Mitgliedern die HV 2011. Als Stimmenzähler wird gewählt: Thomas Tschiggfrei. Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder: Thomas Zellweger, Ralph Schmid, Bruno Schenk, Werner Caviezel sowie Marco Jehli.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2.

Über Jahresbericht und Protokoll HV 2010 die im „Grauviehzüchter“ publiziert wurden, wird einzeln abgestimmt und so genehmigt.

Peter Salzgeber bemängelt, dass im Jahresbericht auch die Aktivitäten des Vereins oder des Vorstandes festgehalten werden sollten.

Präsident Kaufmann findet dies eine gute Idee, und entgegnet folgendes: Da die Fusion mit den andern zwei Grauviehorganisationen scheiterte, war der Vorstand sehr enttäuscht und irgendwie wie gelähmt. Auch wäre der Vorstand froh über Impulse von Vereinsmitgliedern, z.b. welche Zuchtrichtung wollen wir einschlagen? Doris Mutti will wissen wie viele Mitglieder die andern Vereine zählen. Rassenclub Grauvieh hat ca. 50 Mitglieder, GdG weit über 100, erklärt der Präsident.

3.

Dem Vorschlag der Kommission, mindestens ein Mitglied aus der Genetikkommission in die Verwaltung aufzunehmen löst verschiedene Reaktionen aus. P. Salzgeber fordert, dass der Vorstand sich auf die Kerngeschäfte wie z.b. auf Zuchtgeschäfte, Leitbild ausschaffen oder Marketingplanung konzentrieren solle. In Sachen Genetikbeschaffung solle weiterhin die separate Kommission zuständig sein! Andreas Kaufmann hält dem entgegen, dass der Vorstand mehr Einfluss in die Zuchtrichtung haben sollte.

Folgende Vorschläge werden zur Abstimmung gebracht:

Vorstand schlägt Aufstockung der Kommission auf 3-6 Mitglieder vor. Zehn Stimmen dafür, neun dagegen.

Vorschlag Sepp Waser: Ein Genetikmitglied soll Vorstand ergänzen. Fünf Stimmen dafür.

Vorschlag Sämi Vogel: Vorstand **kann** aufgestockt werden. Dreizehn Stimmen dafür, drei dagegen, folglich wird dieser Vorschlag angenommen. Fazit: Alles bleibt wohl wie gehabt.

Weiter wird zugestimmt, die Revisionsstelle mit zwei Mann zu besetzen.

4.

Der Vorstand und die Genetikkommission werden allesamt mit Applaus wieder gewählt. Revisor Thomas Zellweger wird das Vertrauen ebenfalls ausgesprochen. Aus der Versammlung erhält der Vorschlag als zweite Revisorin Heidi Costa zu wählen, Einstimmigkeit.

5.

Jahresrechnung und Revisorenbericht sind ebenfalls im Grauviehzüchter publiziert worden. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 16231.40.

Der Revisorenbericht wird von Andreas Kaufmann verlesen und wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt, sodass Kassier Uwe Möhr entlastet ist.

6.

Folgende Vorschläge der Kommission erhalten Zustimmung:

- Fr. 2000.- soll für die Ausstellung Gralpina überwiesen werden
- Budget 2011 wird neu auf Fr. 5000.- erhöht
- Mitgliederbeitrag wird bei Fr. 70.- belassen

Den Betrag von Fr. 20.- für das Mittagessen aus der Plantahofküche soll laut Aufforderung von Sepp Thalmann (sowie Vorstand) die Vereinskasse übernehmen.

7.

Peter Heinrich appelliert an die Mitglieder, unsere Homepage besser zu nutzen wie z.B. die Tierbörse oder das Gästebuch. Sepp Waser findet, es sollte auch mehr Werbung mit der Internetseite Grauvieh.li gemacht werden. Unser Betreuer der Homepage P. Salzgeber hat Grosses vollbracht, können doch ab sofort sämtliche Ausgaben des „Grauviehzüchters“ über Pdf à 5 heruntergeladen werden! Ansonsten hätte er aber nichts dagegen, wenn ihm sein Amt jemand anders streitig machen würde.

8.

Sämi Vogel, Vorsitzender der Genetikkommission berichtet aufschlussreich über die aktuell vorhandene Grauviehtierauswahl. Weiter bemängelt er, dass der als Verbindungsmann vorgesehene Thomas Röllli seine Rolle gar nie ausspielte und nichts mehr von sich hören liesse! Sämi erläutert auch, dass Swiss Genetics das Risiko Samenimport selber trage und wohl deshalb auch nicht gross dreinreden lasse. Der Präsident findet, die Züchter sollten aus verschiedenen Richtungen auswählen können.

9.

Andreas Kaufmann bedankt sich herzlich bei Doris Mutti für das Gastrecht beim zur Tradition gewordenen Züchterhöck im letzten September auf ihrem Hof. Heinz und Chrigel Gantenbein haben sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt diese Tradition am Sonntag 9. Oktober fortzuführen. Besten Dank zum Voraus!

GRALPINA 2011: OK-Präsident P. Salzgeber informiert die Versammlung über folgende Punkte:

- Als Auswahlexperte habe er die Tierauswahl abgeschlossen
- 61 Anmelder/ ca. 150 Tiere
- Es werden 1000- 1500 Besucher erwartet und das Gesamtbild sei zentral
- Das Budget belaufe sich ohne Festwirtschaft auf Fr.- 65`000.-
- Fr. 100`000.- würden umgesetzt, Ausstellerpreise im Wert von 20`000.-
- Rinder und Erstmelkkühe super Auswahl, ältere Kühe weniger Auswahl
- Auch gäbe es zwei Abteilungen Mutterkühe

10.

Peter Heinrich zeigt sich enttäuscht, dass in Sachen Standplätze für Bauernhofprodukte an der Gralpina kein Echo bestünde. Andreas Kaufmann erklärt, er suche freiwillige Mitglieder um einen Werbestand in Sachen Grauvieh an der GRALPINA zu betreiben. Es melden sich einige und so wird dies der Präsident koordinieren.

Um 12 Uhr kann die HV 2011 geschlossen werden, und so folgt der gemütlichere Teil beim währschaften Mittagessen aus der Plantahofküche.

Der Aktuar: Thomas Bischof, Stein/SG



Die neue Werbeblache

(Foto: Andreas Kaufmann)

SCHWEIZER GRAUVIEHZUCHTVEREIN

Erfolgrechnung per 31.12.2011

Aufwand

Sponsoring GRalpina	2000.00
Fahrtspesen	428.00
Grauviehzüchter	3394.80
Essen bei GV/ Herbstsitzung	855.80
Porto/Büromaterial/Telefon	377.60
Internet / Homepage	507.80
Caps und Hütte besticken	1046.85
Sitzungsgelder	800.00
Gebühren für Versand	0.85
Kontoführungsgebühren	8.00
Gebühren Post Versand	58.15
Zahlungsverkehr	27.00
Vorauszahlung GV 2012	200.00

Total Aufwand **9704.85**

Ertrag

Werbematerial	234.00
Braunviehzuchtverband	1364.00
Mitgliederbeiträge 2010	70.00
Mitgliederbeiträge 2011	7210.00
GRalpina Café Kasse	253.75
Zins	22.65

Total Ertrag **9154.40**

Vermögensabnahme **550.45**

Bilanz per 31.12.2011

Aktiven

Raiffeisenbank Mittelbünden 15680.95

Passiven

Ausstehende Mitgliederbeiträge 2011	280.00
Ausstehende Mitgliederbeiträge 2010	140.00
Nicht bez. Rechnungen von Werbematerial	279.00

Bestand per 01.01.2011	16231.40
Bestand per 31.12.2011	15680.95

Vermögensabnahme 2011 550.45

9. Revisorenbericht

zuhanden der 10. Mitgliederversammlung des Schweizer Grauviehzuchtvereins 2012

Als Revisor/Kontrollstelle des Schweizer Grauviehzuchtvereins haben wir auftragsgemäss die auf den 31. Dezember 2011 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir stelle fest, dass sämtliche Belege vorhanden sind und dass, die Vereinsrechnung mit dem Bankabschluss übereinstimmt.

Die Einnahmen für das Vereinsjahr 2011 betragen **CHF 9154.4** die Ausgaben belaufen sich auf **CHF 9704.85**. Per 31.12.2011 wird ein Vereinsvermögen von **CHF 15680.95** ausgewiesen.

Auf Grund unserer Prüfung beantragen wir der Versammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, den Vorstand zu entlasten und dem Kassier für seine Arbeit zu danken.

7514 Fex, 18. Januar 2012

H. Costa

Heidi Costa

Die Revisoren:

T. Zellweger

Thomas Zellweger

Budget 2012 für den Schweizer Grauviehzuchtverein

	Ein	Aus
Fonds für Ausstellungen		1'000.- Fr
GRalpina Sponsoring		3'000.- Fr
Homepage neu erstellen		3'000.- Fr
SBZV-Beitrag	1'364.- Fr	
Werbeeinnahmen	200.- Fr	
Grauviehzüchter Zeitung (3 Ausgaben)		3'500.- Fr
Jahressalär Vorstand Und Genetikkommission		900.- Fr
Anfahrtsspesen Auto km/Bilette		1'000.- Fr
Porto/Büromaterial/Telefon		700.- Fr
HV 2012		800.- Fr
Homepage		600.- Fr
Mitgliederbeiträge	7'560.- Fr	
<hr/>		
Total	9'124.- Fr	14'500.-Fr

Hier noch die Anfahrtkarte für das BWZ Giswil



Betrieb von Elisabeth und Daniel Caflisch, Tschappina

Unser Bergbauernhof liegt im Kanton Graubünden am schönen Heinzenberg auf Gebiet der Gemeinde Tschappina. Wir wohnen auf 1450 Meter über Meer und sind in der Bergzone 4.

Auf unserem Betrieb wohnen wir, Elisabeth, Daniel und unsere drei Kinder Sarah, Benjamin und Tabea.



Im Jahre 2002 haben wir den Betrieb von Elisabeths Eltern übernommen. Der Betrieb musste neu aktiviert werden, weil ihre Eltern aus gesundheitlichen Gründen die Landwirtschaft aufgegeben hatten.

Die alten Stallungen haben wir in Eigenleistung soweit hergerichtet, dass wir unsere Tiere kostengünstig und gesetzeskonform halten können.

Zurzeit stehen in unserem Stall 13 Mutterkühe. Zehn davon sind Grauviehkühe, eine ist eingekreuzt (OBxGrauvieh) und 2 sind reinrassige Dexterkühe.

Weiter haben wir 11 Kälber (9 Graue, ein Limousin, ein Dexter), und ein Dexterjährling.

Somit halten wir im Gesamten 25 Tiere der Rindergattung.

Flächenmässig bewirtschaften wir ca. 18 Hektaren Land.



Weil Daniels Vater schon seit Jahren Grauvieh hält, war für uns klar, dass auch wir die Vorteile vom Grauvieh nutzen wollten.

Vor ca. 3 Jahren haben wir die Ziegenhaltung aufgegeben, dies weil wir einige Probleme mit ihnen hatten und weil sich scheinbar Probleme mit Ziegen auf die Nachbarn übertragen können ☺.

Um steile Weiden zu nutzen und ein einwachsen von Wiesen in extremen Gelände zu vermeiden, haben wir uns entschieden einen Versuch mit der Rinderrasse Dexter zu wagen. Die meiste Zeit des Sommers verbringen die Dexter nun in einem extrem steilen Tobel. Es ist wirklich beeindruckend wie die Tiere mit ca. 1 Meter Wiederristhöhe in diesem Gelände sogar im Schnee zurecht kommen.



Unsere Grauviehtierte verbringen den Sommer auf der kleinen Alp Parpeina unterhalb des Piz Beverin. Die Alp Parpeina hat gute Weiden ist aber sehr steil und die Weiden sind mit grossen Tobel unterteilt. Auch der Zugang ist sehr schlecht, weil bei der Alpladung und Entladung ein riesiges Tobel der sogenannte Nolla überquert werden muss. Für diese Alp sind die grauen Tiere wie geschaffen.



Unser Zuchtziel sind Kühe mit einer Wiederristhöhe von 1.22m bis 1.28m und gute hoch aufgehängte Euter. Da wir Fleisch produzieren ist eine gute Bemuskelung von Vorteil. Da die Tiere sich viel in steilem und steinigem Gelände aufhalten, ist ein gutes Fundament und gute Klauen ebenfalls sehr wichtig.

Die Mesen zur eigenen Nachzucht werden in einem Alter von ca. 16 Monaten, also relativ früh, besamt. Gefüttert werden unsere Tiere mit betriebseigenem Futter ohne Zugabe von Krafftutter. Futter wird nur zugekauft, wenn in einem für die Futterernte schlechten Sommer zu wenig Futter eingebracht werden konnte.

Sehr wichtig finden wir auch, dass die Tiere ruhig im Charakter sind und spätestens als Kuh halftergewöhnt sind. Dies wirkt sich auf die Arbeit mit den Tieren und später auf die Fleischqualität nur positiv aus.



Nora, unsere erste Grauviehkühe aus eigener Nachzucht.

Wir bewirtschaften unseren Betrieb nach den Richtlinien der Bio-Suisse. Das Fleisch unserer Tiere vermarkten wir direkt an unsere Kunden. Alle unsere Tiere tragen Hörner, dies ist für unsere Kunden ein Kaufargument.

Als Nebenerwerb arbeitet Daniel im Gemeindevorstand und Schulrat mit. Als gelernter Schreiner erledigt er auch immer wieder kleinere Reparaturen oder macht mit dem Kleinbagger kleine Grabarbeiten. Weiter sorgt er dafür, dass im Winter die Strassen der Gemeinde Tschappina nicht all zu glatt werden.

Weiter gehört der Hofhund Pesco zu uns (im Sommer ist er sehr gut als Lawinenhund ☺). Im Winter ist er Kampfhund, dann kämpft er nämlich mit seinem Gewicht!

Auch die drei Katzen, die den Tag zum Wohl der Hof-und Hausmäuse vor allem mit schlafen verbringen, gehören auf unseren Betrieb.

Als letztes noch unsere 5 Hühner, die im Moment hoffentlich am Eier legen sind. Und natürlich ist da noch der Hahn, dem es zurzeit zu viel Schnee hat um auf dem Miststock zu krähen.

Wir wünschen euch alles Gute in Haus und Stall und viel Freude und Erfolg an der Grauviehzucht.

As liabs Grüassli vo Tschappina

Elisabeth und Daniel Caflisch mit Sarah, Benjamin und Tabea

Grauviehzüchtertreffen vom 09. Oktober 2011 am Grabserberg

Dieses Mal luden die Familien Gantenbein zum Treffen ein und trotz des trüben Wetters am Morgen fanden 28 Erwachsene und einige Kinder den Weg. Manch einer hoffte wohl noch am Morgen, das Treffen würde verschoben werden....



Wir wurden mit einem sehr guten Apero begrüsst und besichtigten gleich die Kühe im Stall. Nach einem mit viel Liebe angerichteten Salatbuffet und Fleisch vom Grill stellte uns Christian kurz den Betrieb vor.



Betriebszusammenfassung

Der Betrieb liegt auf 700 m ü. M. und hat 18 ha Land wovon 13 ha Landwirtschaftliche Nutzfläche sind. Dazu gehört noch eine Alp, auf der die eigenen Tiere im Sommer gealpt werden. Die Alp wird von Christian und Ursula geführt und seit wenigen Jahren haben sie eine fahrbare Käserei eingerichtet und können so auch im Frühling und Herbst daheim Käsen. Dieses Jahr konnten sie 121 Tage auf der Alp bleiben.



Seit drei Jahren bewirtschaftet nun Heinz zusammen mit seiner Frau Monika den Betrieb.

Heinz hat als Erstberuf Landmaschinenmechaniker gelernt.

Nachher gingen wir noch kurz das Jungvieh anschauen. Als wir zurückkamen, hatten die gastgebenden Frauen ein Dessertbuffet zusammengestellt, welches uns sehr mundete.

Zufrieden und satt machten wir uns dann auf den Heimweg.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisierer. Es war schön bei euch.

Die Redaktorin

Tier & Technik vom 23. bis 26. Februar 2011 in St. Gallen



(Foto: Christian Gantenbein)

Die Fotos und die Texte zu den nächsten drei Bilder sind von Thomas Bischof



Auch dieses Jahr wird sich der Tirolergrauviehzuchtverband an der Tier und Technik vom 23.-26.2. 2012 in St.Gallen präsentieren. Mit von der Partie sind auch eine junge Kuh von Heinz Gantenbein sowie eine ältere von Thomas Bischof. Helora (V. Dichuso), hat mit ihren gut neun Jahren bereits 6 weibliche und ein männliches Kalb geboren. Sie ist nach wie vor topfit und strotzt vor Vitalität!



Fünf vielversprechende, weibliche Zuchtkälber auf dem Zuchtbetrieb von Thomas Bischof.

- sehr schöne Zitzenanlagen, keines mit Zusatzzitzen!
- korrekte Gliedmassen
- rundum gefreute Kälber, nicht zu gross

Mit Dinullo

steht bei Swiss Genetics momentan ein Stier in Reservation zur Verfügung, der wahrscheinlich die am besten abgesicherte Genetik aus Nordtirol hat von allen zurzeit eingesetzten Grauviehstieren (vor allem für Melkbetriebe). Vater Dichulo ist mit einem Fitnesswert von 138 einsame Spitze und Mutter Linde verkörpert Langlebigkeit. Milch und sehr hohe Inhaltsstoffe!



Einige Sachen aus der Redaktion

- **Bei Fragen zu den Stieren, welche im letzten Heft vorgestellt wurden bin nicht ich sondern die Genetikkommission zuständig.**
Es sind dies Samuel Vogel Tel. 034 491 18 42
 Thomas Zellweger Tel. 081 826 52 39
 Sepp Waser Tel. 041 628 29 22

- **Da wir nur noch nur wenig eigenes Grauvieh haben, bin ich froh, wenn ihr mir Bilder sendet, ich kann nicht immer die gleichen Tiere im Heft bringen, Danke all denen, die mir bereits einige Bilder gesendet haben**

- **Ob es zwei oder drei Hefte gibt im Jahr, hängt von Euch ab. Ich werde jeweils mit dem Februarheft gemäss der Adressliste vom August 2011 die nächsten 8 -10 Betriebe anschreiben, ob sie gewillt sind, ihren Betrieb in einer der nächsten zwei oder drei Ausgaben kurz vorzustellen oder nicht. Bei genügend Rückmeldungen folgt dann ein Heft im Mai, sonst kommt es erst im August. Selbstverständlich dürfen sich auch Mitglieder melden, die ich nicht angefragt habe. Ich brauche einfach ein System, damit ich irgendwann mal alle Mitglieder angefragt habe.**

- **Wenn jemand von euch sonst einen Bericht zu irgendeinem Thema schreiben will, darf er/sie es gerne tun und mir den Bericht per Post oder per Mail zukommen lassen. Achtet einfach auf den Redaktionsschluss. Der nächste Redaktionsschluss ist entweder am 15. April 2012 oder wenn das Mai Heft mangels Artikel ausfällt, der 01. August 2012**

- **Die Texte geben die Meinung des jeweiligen Schreibers oder der Schreiberin wieder.**

- **Sollte sich an der GV jemand anders als Redaktor/in melden, sind die letzten drei Informationen hinfällig und die bereits angeschriebenen Betriebe würden umgehend von mir informiert. Ansonsten bin ich gerne bereit, weiterhin als Redaktorin tätig zu bleiben**

Zum Schluss noch einige Fotos aus dem Fotowettbewerb

(Foto:
Wildhaber Ruedi)



(Foto: Dörflinger Romano)



(Foto: Kaufmann Andreas)



(Foto: Wildhaber Ruedi,
Flumserberg)



(Foto: Doris Mutti, Buchs)



(Foto: Dörflinger Romano,
Seewis i. P.)



Wenn nur der Zaun nicht wäre (Foto: Ursula Gantenbein, Grabserberg)



(Foto: Andreas Kaufmann, Nufenen)



(Foto: Doris Mutti, Buchs)



(Foto: Ursula Gantenbein, Grabserberg)

Nun wünsche ich Euch eine schöne Zeit und nicht zuviel Stress bis zur nächsten Ausgabe des Grauviehzüchters